

Die räumlichen Rahmenbedingungen

- Es gibt bauliche Notwendigkeiten an verschiedenen Standorten
 - Gebäudeunterhaltungsprogramm
 - Wilhelm Hüls Schule
 - Schulen an der Beethovenstraße
 - Verbund Kalstert/Standort Walderstrasse
- Baumaßnahmen haben zeitliche Vorläufe
- Daher brauchen wir **jetzt** Entscheidungen
- Die finanziellen Spielräume der Stadt sind begrenzt

Der angedachte Paradigmenwechsel

- Bisher galt:
 - Erst anmelden – dann analysieren – dann nachsteuern
- Zukünftig soll gelten:
 - Erst analysieren – dann nachsteuern – dann anmelden
- Die Schülerzahlen richten sich am räumlichen Bestand aus....
- und nicht der Raumbedarf an den (wechselnden) Schülerzahlen
- Dass erzeugt Planungssicherheit für
 - Schulen
 - Schulträger
 - und Familien

Die Sicherheit

- Alle Schulen erhalten eine Planungsgrundlage für 5 Jahre und
- den dafür notwendigen Raumbedarf
- Die Festlegung der Zügigkeiten erfolgt in einem kooperativen Prozess **vor** der Anmeldephase
- Die Hildener Schullandschaft wird homogener
- Eltern erhalten Planungssicherheit im wohnortnächsten Bezirk
- Eltern erhalten dort – auf Wunsch – einen Betreuungsplatz
- Eltern haben im Rahmen der zur Verfügung stehenden Kapazitäten freie Schulwahl

Die Lage I

- Der Schulträger plant nicht mehr statisch auf Grund von Prognosewerten,
- sondern dynamisch in einem iterativen Prozess, auf der Datengrundlage existierender Schülerinnen und Schüler
- Der Schulträger begrenzt die Gruppenanzahl im OGS System auf den Status quo
- Schulen, Elternschaft und Schulträger entwickeln gemeinsam alternative Systeme
- Eine Betreuungsplatzgarantie wird angestrebt
- Eine engere Verzahnung von Schul- und Jugendhilfeplanung

Die Lage II

Schülerstatistik - Anmeldungen Schulneulinge						Prognose				
Quelle: Anmeldedaten der Schulen, Schülerstatistik, Einwohnermeldeamt										
	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Schulneulinge (Gesamtanzahl lt. MESO/ Statistik)	427	436	435	457	457	483	476	490	493	524

- Wir stellen in allen Jahrgängen eine signifikante Erhöhung der Schülerzahlen fest
- Die weitere Entwicklung ist nicht absehbar
- Die demografische Krise hat Hilden **nicht** erreicht
- Eine Reduktion von gesamtstädtischen Schulflächen ist vor diesem Hintergrund kaum möglich
- Die Verteilung der SuS muss passgenauer werden

Die Schritte

1. Allgemeine Information der Schulleitungen
2. Information des Verwaltungsvorstandes der Stadt Hilden
3. Beteiligung der Vorsitzenden des Schulausschusses
4. Detaillierte Information jeder Schule
5. Beteiligung der Elternpflegschaften
6. Beteiligung der Fraktionen des Stadtrates
7. Vorlage im Schulausschuss
8. Vorlage im Rat

Die Schritte

Begleitet wird der Prozess durch eine permanente Abstimmung mit

- der Sprecherin der Hildener Grundschulen
- dem Qualitätszirkel OGS
- der wissenschaftlichen Begleitung des Institutes Daten in Dortmund